



Auszeichnung für freundschaftliches Miteinander: Der britische Botschafter Sir Simon McDonald (l.) ehrt Oberstleutnant Karl Harris (r.) und dessen Einheit für ihren Einsatz zur Förderung der deutsch-britischen Beziehungen. Aus Gütersloh nahmen Bürgermeisterin Maria Unger (v.l.), Bundestagsabgeordneter Ralph Brinkhaus, Verbindungsoffizier Ken Crichton und Landrat Sven-Georg Adenauer teil. FOTO: HANNA PASSLICK

Preis für die Freundschaft

Botschafter zeichnet Soldaten für intensive deutsch-britische Beziehungen aus

VON HANNA PASSLICK

■ Gütersloh/Paderborn. 70 Jahre ist es her, dass die Briten als Besatzungsmacht nach Deutschland kamen. Seitdem hat sich vieles verändert. Aus den Besatzern wurden Partner, und aus den Partnern vielerorts Freunde. In Paderborn-Sennelager erhielten zwei Einheiten der britischen Armee gestern den Botschafter-Preis für deutsch-britische Beziehungen. Eine dieser Einheiten war das 26. Regiment der Royal Artillery aus Gütersloh.

Es war eine ungewöhnliche Ehrung, die der britische Botschafter Sir Simon McDonald in den Räumen der Normandy Barracks in Sennelager vornahm. Denn Karl Harris, Oberstleutnant des 26. Regiments aus Gütersloh, wurde

nicht, wie sonst üblich, für militärische Verdienste ausgezeichnet. Stellvertretend für seine Männer nahm er einen Preis dafür entgegen, dass er Freundschaften geschlossen hatte. „Wir sind mit den Jahren ein Teil der Gemeinschaft, ein Teil von Gütersloh geworden“, sagte Harris.

»Wir sind Teil der Gemeinschaft, Teil von Gütersloh geworden«

Der 41-Jährige war bereits in den 1990er Jahren in Gütersloh stationiert, bevor er dann für längere Zeit abberufen wurde. Heute fühle er sich der Stadt und ihren Bewohnern eng verbunden. „Ich sehe es als großes Privileg, dass ich mich zusammen mit meiner ganzen Einheit in Gütersloh zu Hause fühlen darf.“

Brigadier Ian Mortimer betonte in seiner Ansprache, dass die ausgezeichneten Einheiten stellvertretend für viele andere stünden, die mit den Jahren intensive Freundschaften geschlossen hätten. Deshalb nehme er diese deutsch-britische Bindung sehr ernst. Sie sei in all den Jahren von „Toleranz

und gegenseitiger Unterstützung“ geprägt gewesen. „Das hat Vertrauen geschaffen.“

Zur Ehrung der britischen Einheiten waren einige Schützen aus dem Raum Gütersloh angereist. Auch Bürgermeisterin Maria Unger befand sich unter den Gästen. „Gerade im Hinblick auf die vielen Freundschaften, die hier entstanden

sind, finde ich es sehr bedauerlich, dass die britischen Einheiten Deutschland bis 2018 verlassen werden“, sagte sie. Die Briten gehörten zu Gütersloh, und ihr Abzug bedeute für die Stadt nicht nur einen ökonomischen, sondern auch einen „menschlichen Verlust“.

Auch der Bundestagsabgeordnete Ralph Brinkhaus (CDU) vertrat diese Ansicht. 70 Jahre hätten Deutsche und Briten gut und intensiv zusammengelebt. „Am Ende dieser Zeit wird uns in Gütersloh etwas fehlen, da bin ich sicher.“

Der Botschafterpreis für deutsch-britische Beziehungen wird jährlich vergeben. Sir Simon McDonald aber hat ihn an diesem Tag zum letzten Mal vergeben. Fünf Jahre sei er jetzt in Deutschland gewesen, sagte er. Nun gehe es für ihn, ebenso wie für die britischen Truppen, zurück in die Heimat.